Umweltplanung- Artenschutzgutachten- Fetzko

Brutvogelkartierung

Im Rahmen dem vhbz. Bebauungsplan Nr. 25 „Solarpark Kiesgrube Cammin“, Stadt Burg Stargard

Auftraggeber

BAUKONZEPT Neubrandenburg GmbH
Gerstenstraße. 9
17034 Neubrandenburg
Deutschland

Auftragnehmer und Bearbeitung:

Umweltplanung-Artenschutz F&V
Stephan Fetzko
M.Sc. Naturschutz und Landnutzungsplanung

Ort, Datum: Neubrandenburg, 07. August 2025

Inhaltsverzeichnis:

1. Veranlassung 3
2. Untersuchungsgebiet 3
3. Methodik 4
4. Ergebnisse 5
5. Zusammenfassung 12
6. Quellen 13

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Übersichtskarte und Geltungsbereich des Vorhabens 3
Abbildung 2: Nest Rauschschwalbe 8
Abbildung 3: Rauchschwalbe (Gelege) 8
Abbildung 4: Bachstelze 8
Abbildung 5: Neuntöter 8
Abbildung 6: Horst Mäusebusssard (Randbereich Wald) 9
Abbildung 7: Goldammer Männchen 9
Abbildung 8: Individuum des Schwarzspechts (*Dryocopus martius*) an einem abgestorbenen Nadelbaum im Zentrum der Kiesgrube Cammin. Der Vogel hält sich auf Höhe der mittleren Stammregion auf, senkrechte Sitzhaltung typisch für artgemäßes Ruhe- oder Suchverhalten. Die Aufnahme erfolgte unmittelbar nach akustischer Verortung durch arttypischen Ruf. 10
Abbildung 9: Prädationsereignis innerhalb der Kiesgrube, Schalenreste Ar,t unbekannt 10

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Übersicht der Kartiertermine mit relevanten Witterungsparametern. 4
Tabelle 2: Übersicht der im UG nachgewiesenen Vogelarten mit Schutzstatus und Anzahl der jeweiligen Reviere. 6

Kartenverzeichnis

Karte 1: Revierkarte der dokumentierten Vogelarten 10

1. Veranlassung

Im Rahmen des Ausbaus erneuerbarer Energien in Mecklenburg- Vorpommern wird die Errichtung einer Photovoltaikanlage in der Stadt Burg Stargard OT Riepke geplant. Das Büro Umweltplanung-Artenschutzgutachten-Fetzko wurde beauftragt die **Brutvogelkartierung** im geplanten Geltungsbereich durchzuführen und schriftlich aufzubereiten, auch um die Auswirkungen des Projektes insbesondere in Hinblick auf die artschutzrechtlichen Bestimmungen nach § 44 BNatSchG beurteilen zu können.

2. Untersuchungsgebiet

Das Untersuchungsgebiet liegt in den Gemarkungen Cammin und Riepke im Stadtgebiet Burg Stargard (Landkreis Mecklenburgische Seenplatte). Der Geltungsbereich umfasst insgesamt rund 14,2 Hektar auf den Flurstücken 4/2, 9/2, 12 und 13 (tlw.) der Flur 2. Er gliedert sich in zwei Teilflächen: Planfläche A mit ca. 8,8 Hektar (ehemalige Kiesgrube mit angrenzendem Acker) und Teilfläche B mit ca. 5,3 Hektar (ackerbaulich genutzte Fläche).

Die Flächen liegen südwestlich bzw. nördlich der Ortslage Riepke und grenzen östlich an die Bahnstrecke Neustrelitz–Stralsund. Topographisch ist das Gelände durch leichte Höhenunterschiede von 20 bis 32 m ü. NHN geprägt und fällt sanft nach Südosten ab. Während die Planfläche A durch die Kiesgrube mit offenen Rohbodenbereichen, Sukzessionsflächen und Gehölzsäumen eine sehr hohe strukturelle Vielfalt aufweist, ist Teilfläche B vollständig ackerbaulich genutzt und strukturarm. Der landschaftliche Rahmen ist durch eine offene Agrarlandschaft mit eingestreuten Gehölzen und dem Siedlungsbezug zur Ortslage Riepke gekennzeichnet.

Die Umgebung des Plangebiets wird von landwirtschaftlichen Nutzflächen, Gehölzstrukturen entlang der Bahntrasse und kleineren Siedlungseinheiten geprägt. Diese Konstellation bildet eine für die Region typische Kulturlandschaft, in die sich das Vorhaben harmonisch einfügt.

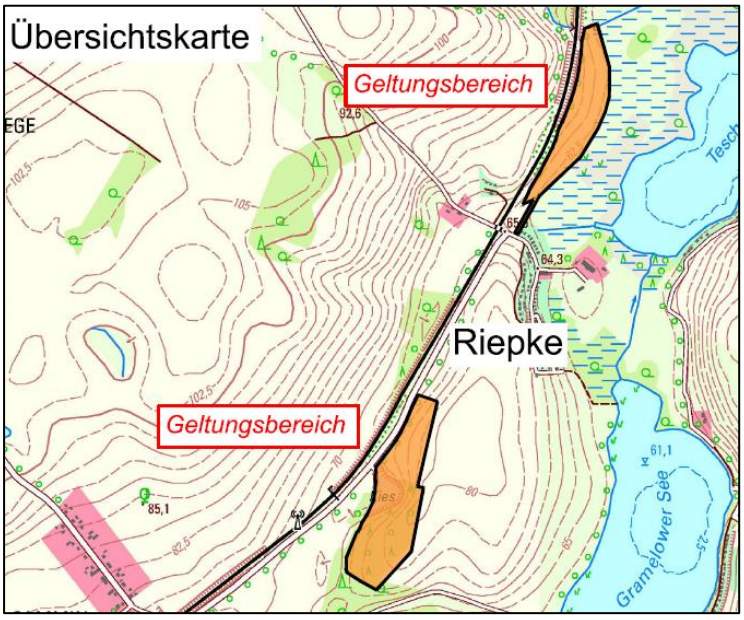


Abbildung 1: Übersichtskarte und Geltungsbereich des Vorhabens

3. Methodik

Im Untersuchungsgebiet wurde eine Brutvogelkartierung (Revierkartierung) durchgeführt. Die Rahmenbedingungen gibt dabei *die HzE 2018 MV* vor.

Die Vorgehensweise und der Ablauf im Feld erschließen sich aus *Südbeck et al. (2005)*. Zur Bestimmung des Brutvogelbestands wurden verschiedene Methoden angewandt. Die Ermittlung der Brutvögel wurde mittels revieranzeigender Merkmale wie singenden Männchen (sM), nistmaterial- oder futtertragende Altvögel, Nestan- und abflüge und generell über Sichtbeobachtungen ermittelt.
Zeigten Vögel während des Untersuchungszeitraums zweimal die gleichen revieranzeigenden Merkmale, wurde ein Revier ausgesprochen und entsprechend auf der Karte vermerkt. Eine flächendeckende Revierkartierung nach *Südbeck et al. (2005)* wurde für alle Vogelarten durchgeführt. Arten mit besonderem Schutzstatus - „wertgebende“ Arten:

- Arten des Anhang I der VS-RL
- Arten der Roten Listen Deutschlands und Mecklenburg-Vorpommerns in der Kategorie 3 und höher, sowie Arten der Vorwarnlisten
- streng geschützte Arten
- Arten, für die Mecklenburg-Vorpommern eine besondere Schutzverantwortung trägt:
    - Kranich (! = hoch, zu entnehmen aus der Roten Liste der Brutvögel MV 2014)

Tabelle 1: Übersicht der Kartiertermine mit relevanten Witterungsparametern.

Datum	Temperatur (°C)	Niederschlag (mm)	Windstärke (km/h)
30.04.2025	13 °C	0 mm	ca. 10 km/h
22.05.2025	18 °C	0 mm	ca. 5 km/h
29.05.2025	17 °C	0 mm	ca. 8 km/h
30.06.2025	22 °C	0-1 mm	ca. 10 km/h
14.07.2025	18 °C	<1 mm	ca. 12 km/h
28.07.2025	20 °C	<1 mm	ca. 10 km/h
Nacht 1: 30.05.2025	15 °C	0 mm	ca. 12 km/h
Nacht 2: 14.06.2025	18 °C	0 mm	ca. 8 km/h

Die Begehungen fanden zwischen dreißig Minuten und einer Stunde nach Sonnenaufgang statt und dauerten zwischen 7 und 8 Stunden. Sie wurden, wenn möglich, bei ruhigem und trockenem Wetter durchgeführt. Mittels Sicht- und Lautnachweisen wurden die Ergebnisse im Feld tagesaktuell auf eine Karte übertragen, welche in der Nachbereitung entsprechend der Nistplatzart digitalisiert wurden. Als optische Hilfsmittel wurden ein Fernglas (10x50) verwendet.

Zur Absicherung der Bestimmung via Lautäußerungen wurden im Feld Hörproben mit einem Diktiergerät aufgenommen. Aufgrund der Größe und Struktur des Vorhabengebietes und die sich daraus ergebene Begehungszeit, wurden die Planteile von zwei unterschiedlichen Startpunkten aus begangen. Dies ermöglichte es, witterungsbedingte Einflüsse auf das Brutvogelverhalten weitestgehend zu negieren.

4. Ergebnisse

Im Untersuchungsgebiet wurden während des Kartierzeitraums insgesamt **34 Vogelarten** nachgewiesen (vgl. Tabelle 2, Karte 1). Für den überwiegenden Teil konnte ein **Brutstatus** festgestellt werden, ergänzt durch einzelne **Nahrungsgäste** sowie **Überflieger**.

Mehrere Arten wurden mit **gesichertem Brutnachweis** dokumentiert, darunter typische **Offenlandarten** wie die *Feldlerche (Alauda arvensis)* und die *Grauammer (Emberiza calandra)* sowie **Hecken- und Saumbrüter** wie *Neuntöter (Lanius collurio)*, *Goldammer (Emberiza citrinella)* und *Feldsperling (Passer montanus)*. Auch strukturgebundene Arten wie *Schwarzspecht (Dryocopus martius)* und *Gartenrotschwanz (Phoenicurus phoenicurus)* wurden im Gebiet festgestellt.

Einige Arten traten ausschließlich als **Nahrungsgäste oder Überflieger** auf, darunter der *Kranich (Grus grus)*, der *Kolkrabe (Corvus corax)* sowie die *Ringeltaube (Columba palumbus)*. Für diese Arten konnte aufgrund der Beobachtungssituation kein Brutstatus zugeordnet werden. Insgesamt gelten **12 der nachgewiesenen Arten** definitionsgemäß als **wertgebend**, da sie auf Landes-, Bundes- oder Europaebene in den Roten Listen geführt oder in den Anhängen der EU-Vogelschutzrichtlinie gelistet sind. Mecklenburg-Vorpommern trägt darüber hinaus für den *Kranich (Grus grus)* eine besondere Schutzverantwortung.

Zu den im Plangebiet nachgewiesenen wertgebenden Arten zählen:

1. Feldlerche (*Alauda arvensis*)
2. Feldsperling (*Passer montanus*)
3. Goldammer (*Emberiza citrinella*)
4. Grauammer (*Emberiza calandra*)
5. Neuntöter (*Lanius collurio*)
6. Rauchschwalbe (*Hirundo rustica*)
7. Star (*Sturnus vulgaris*)
8. Stieglitz (*Carduelis carduelis*)
9. Schwarzspecht (*Dryocopus martius*)
10. Gartenrotschwanz (*Phoenicurus phoenicurus*)
11. Heidelerche (*Lullula arborea*)
12. Schwarzkehlchen (*Saxicola rubicola*)

Tabelle 2: Übersicht der im UG nachgewiesenen Vogelarten mit Schutzstatus und Anzahl der jeweiligen Reviere.

Nr.	Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	Status (PG)	Status (UG)	Gilde
1	Feldlerche	*Alauda arvensis*	BV	RVV	Offenlandbrüter
2	Heidelerche	*Lullula arborea*	BV	-	Offenlandbrüter
3	Grauammer	*Emberiza calandra*	BV	-	Offenlandbrüter
4	Goldammer	*Emberiza citrinella*	BV	BV	Offenlandbrüter
5	Bachstelze	*Motacilla alba*	BV	-	Offenlandbrüter
6	Schwarzkehlchen	*Saxicola rubicola*	BV	BV	Offenlandbrüter
7	Neuntöter	*Lanius collurio*	BV	BV	Hecken- & Saumbrüter
8	Dorngrasmücke	*Curruca communis*	BV	BV	Hecken- & Saumbrüter
9	Mönchsgrasmücke	*Sylvia atricapilla*	BV	BV	Hecken- & Saumbrüter
10	Nachtigall	*Luscinia luscinia*	BV	BV	Hecken- & Saumbrüter
11	Rotkehlchen	*Erithacus rubecula*	BV	BV	Hecken- & Saumbrüter
12	Buchfink	*Fringilla coelebs*	BV	BV	Hecken- & Saumbrüter
13	Bluthänfling	*Linaria cannabina*	BV	BV	Hecken- & Saumbrüter
14	Singdrossel	*Turdus philomelos*	BV	-	Hecken- & Saumbrüter
15	Amsel	*Turdus merula*	BV	BV	Hecken- & Saumbrüter
16	Stieglitz	*Carduelis carduelis*	BV	-	Hecken- & Saumbrüter
17	Grünfink	*Chloris chloris*	BV	-	Hecken- & Saumbrüter
18	Fitis	*Phylloscopus trochilus*	BV	BV	Hecken- & Saumbrüter
19	Zilpzalp	*Phylloscopus collybita*	BV	BV	Hecken- & Saumbrüter
20	Feldsperling	*Passer montanus*	BV	-	Höhlenbrüter
21	Haussperling	*Passer domesticus*	BV	-	Gebäudebrüter
22	Blaumeise	*Cyanistes caeruleus*	BV	BV	Höhlenbrüter
23	Kohlmeise	*Parus major*	BV	BV	Höhlenbrüter
24	Kleiber	*Sitta europaea*	BV	BV	Höhlenbrüter
25	Gartenrotschwanz	*Phoenicurus phoenicurus*	BV	BV	Höhlenbrüter
26	Schwarzspecht	*Dryocopus martius*	BV	-	Höhlenbrüter
27	Rauchschwalbe	*Hirundo rustica*	BV	NG/Ü	Gebäudebrüter
28	Mäusebussard	*Buteo buteo*	BV	-	Greifvögel / Großvögel
29	Star	*Sturnus vulgaris*	Ü / NG	Ü / NG	Höhlenbrüter
30	Ringeltaube	*Columba palumbus*	Ü / NG	Ü / NG	Hecken-/Waldrandbrüter
31	Rabenkrähe	*Corvus corone*	Ü / NG	Ü / NG	Offenland-/Siedlungsart
32	Elster	*Pica pica*	Ü / NG	Ü / NG	Siedlungs-/Heckenbrüter
33	Kolkrabe	*Corvus corax*	Ü / NG	Ü / NG	Großvogel, Wald/Offen
34	Kranich	*Grus grus*	Ü / NG	Ü / NG	Großvogel, Feuchtgebiet

Legende zur Tabelle 2

Status		BV - Brutvogel BvV - Brutvogelverdacht NG – Nahrungsgast Ü - Überflug kr - kreisend
VSchRL	EU-Vogelschutzrichtlinie	A I - Art des Anhang I
BArtSchV	Bundesartenschutzverordnung	sg - streng geschützte Art
EUArtSchV	EU-Artenschutzverordnung	A - Art des Anhangs A
RL D	Rote Liste Deutschland (RYSLAVY et al. 2021)	3 – gefährdete 2 – stark gefährdet V – Vorwarnliste
RL MV	Rote Liste Mecklenburg-Vorpommern (VÖKLER et al. 2014).	3 – gefährdete 2 – stark gefährdet V – Vorwarnliste

Abbildung 2: Nest Rauschschwalbe

Abbildung 3: Rauchschwalbe (Gelege)

Abbildung 4: Bachstelze

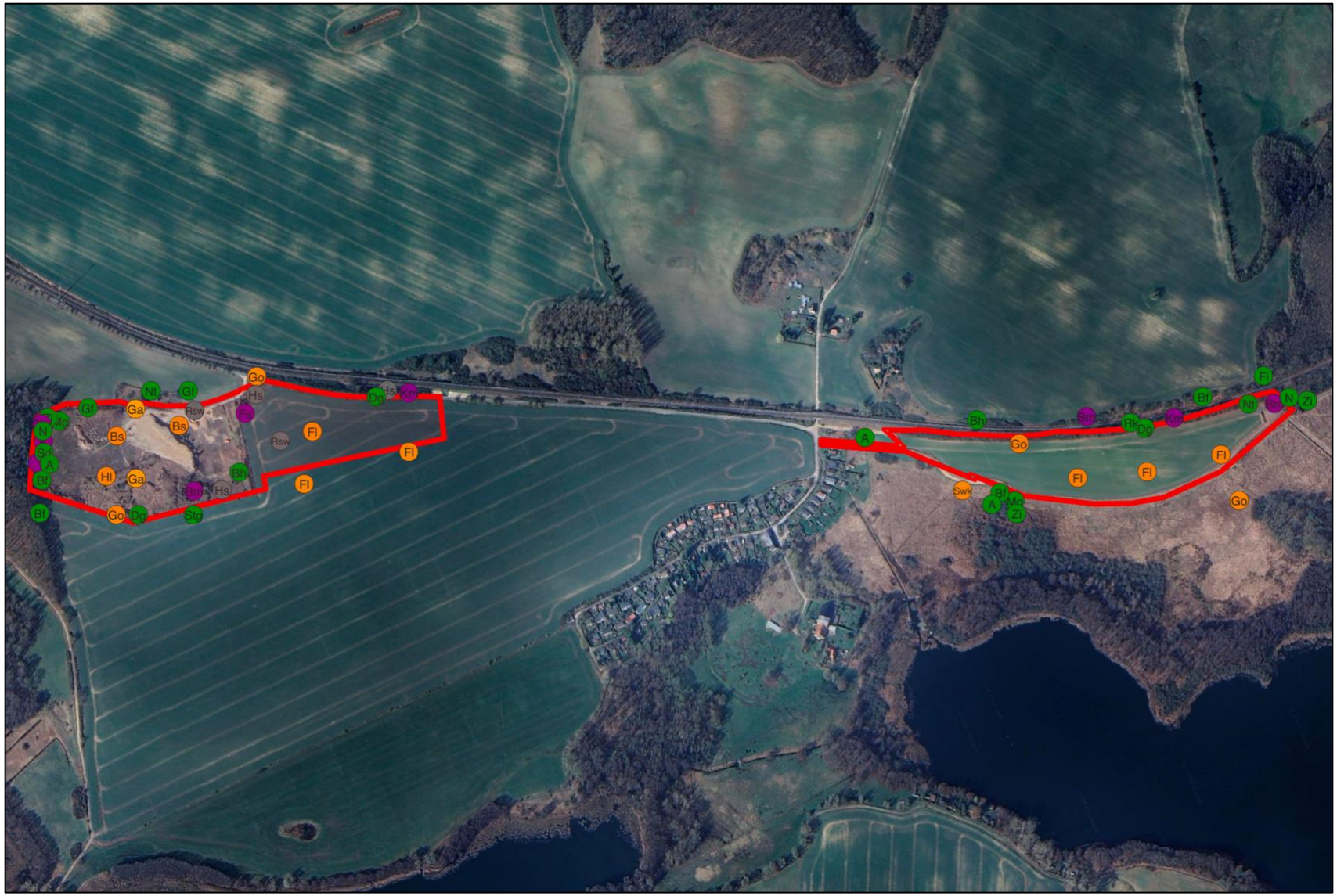
Abbildung 5: Neuntöter

Abbildung 6: Horst Mäusebusssard (Randbereich Wald)

Abbildung 7: Goldammer Männchen

*Abbildung 8: Individuum des Schwarzspechts (*Dryocopus martius*) an einem abgestorbenen Nadelbaum im Zentrum der Kiesgrube Cammin. Der Vogel hält sich auf Höhe der mittleren Stammregion auf, senkrechte Sitzhaltung typisch für artgemäßes Ruhe- oder Suchverhalten. Die Aufnahme erfolgte unmittelbar nach akustischer Verortung durch arttypischen Ruf.*

Abbildung 9: Prädationsereignis innerhalb der Kiesgrube, Schalenreste Art unbekannt



Karte 1: Revierkarte der dokumentierten Vogelarten

Legende Brutvögel Cammin

🟠 Offenlandbrüter (Orange)

Arten, die im offenen Feld oder auf Ruderalflächen brüten:

- Feldlerche (*Alauda arvensis*)
- Heidelerche (*Lullula arborea*)
- Grauammer (*Emberiza calandra*)
- Goldammer (*Emberiza citrinella*)
- Bachstelze (*Motacilla alba*)
- Schwarzkehlchen (*Saxicola rubicola*)

🟢 Hecken- & Saumbrüter (Grün)

Arten, die in Gebüschen, Hecken, Saumstrukturen oder Waldrändern brüten:

- Neuntöter (*Lanius collurio*)
- Dorngrasmücke (*Curruca communis*)
- Mönchsgrasmücke (*Sylvia atricapilla*)
- Nachtigall (*Luscinia luscinia*)
- Rotkehlchen (*Erithacus rubecula*)
- Buchfink (*Fringilla coelebs*)
- Bluthänfling (*Linaria cannabina*)
- Singdrossel (*Turdus philomelos*)
- Amsel (*Turdus merula*)
- Stieglitz (*Carduelis carduelis*)
- Grünfink (*Chloris chloris*)
- Fitis (*Phylloscopus trochilus*)
- Zilpzalp (*Phylloscopus collybita*)

🟣 Höhlenbrüter (Violett)

Arten, die Baumhöhlen, Spechthöhlen oder Nistkästen nutzen:

- Feldsperling (*Passer montanus*)
- Blaumeise (*Cyanistes caeruleus*)
- Kohlmeise (*Parus major*)
- Kleiber (*Sitta europaea*)
- Gartenrotschwanz (*Phoenicurus phoenicurus*)
- Schwarzspecht (*Dryocopus martius*)

⚪ Siedlungs- & Gebäudebrüter (Anthrazit/Grau)

- Rauchschwalbe (*Hirundo rustica*)
- Haussperling (*Passer domesticus*)

🟤 Greifvögel / Großvögel (Braun)

- Mäusebussard (*Buteo buteo*)

5. Zusammenfassung

Im Rahmen der geplanten Errichtung einer Photovoltaikanlage in der Stadt Burg Stargard, Ortsteile Riepke und Cammin, wurde im Jahr 2025 eine vollständige faunistische Erfassung durchgeführt. Insgesamt konnten 34 Vogelarten nachgewiesen werden. Der Großteil der Arten weist einen Brutvogelstatus im Plangebiet auf, während einige Arten als Nahrungsgäste oder Überflieger dokumentiert wurden.

Als häufigste Brutvogelart trat die Feldlerche (*Alauda arvensis*) mit mehreren Revieren im Offenlandbereich auf. Weitere charakteristische Offenlandarten wie Grauammer (*Emberiza calandra*), Goldammer (*Emberiza citrinella*) und Schwarzkehlchen (*Saxicola rubicola*) ergänzen das Artenspektrum. Zu den typischen Hecken- und Saumbrütern zählen Neuntöter (*Lanius collurio*), Dorngrasmücke (*Curruca communis*), Mönchsgrasmücke (*Sylvia atricapilla*), Nachtigall (*Luscinia luscinia*) sowie Buchfink (*Fringilla coelebs*). Unter den Höhlenbrütern konnten u. a. Feldsperling (*Passer montanus*), Kohl- und Blaumeise (*Parus major*, *Cyanistes caeruleus*), Kleiber (*Sitta europaea*), Gartenrotschwanz (*Phoenicurus phoenicurus*) sowie der Schwarzspecht (*Dryocopus martius*) nachgewiesen werden.

Als Großvogelart wurde der Mäusebussard (*Buteo buteo*) mit einem Horst im Plangebiet verzeichnet. Darüber hinaus nutzte der Kranich (*Grus grus*) das erweiterte Untersuchungsgebiet zur Nahrungssuche.

Die Zusammensetzung der Vogelgemeinschaft wird maßgeblich durch die offene Agrarlandschaft geprägt, die im Plangebiet durch die aufgelassene Kiesgrube, ackerbaulich genutzte Flächen sowie randliche Gehölzstrukturen gegliedert ist. Der Schwerpunkt der Reviernachweise konzentrierte sich auf die strukturreichen Übergangsbereiche der Kiesgrube, lineare Gehölze sowie die Randbereiche zur Ortslage Riepke.

6. Quellen

BARTHEL, P. H. & KRÜGER, TH. (2019): Artenliste der Vögel Deutschlands

BUNDESARTENSCHUTZVERORDNUNG (BArtSchV): Verordnung zum Schutz wild lebender Tier- und Pflanzenarten - BGBl I 2005, 258 (896), zuletzt geändert am 21.01.2013

EG-VERORDNUNG Nr. 101/2012 (EUArtSchV) in der Fassung vom 06.02.2012 zur Änderung der EGVerordnung Nr. 338/97 des Rates über den Schutz von Exemplaren wild lebender Tier- und Pflanzenarten durch Überwachung des Handels, zuletzt geändert am 20.05.2023.

OELKE, H. (1968): Wo beginnt bzw. wo endet der Biotop der Feldlerche?.- J. Ornithol.

RYSLAVY, T., BAUER, H.-G., GERLACH, B., HÜPPOP, O., STAHMER, J., SÜDBECK, P. & SUDFELD, C. (2020): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands 6. Fassung, 30. September 2020.- Berichte zum Vogelschutz 57

SÜDBECK, P., H. ANDRETZKE, S. FISCHER, K. GEDEON, T. SCHIKORE, K. SCHRÖDER & C. SUDFELDT (Hrsg.; 2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell

VOGELSCHUTZRICHTLINIE (VSchRL): „Richtlinie 2009/147/EG des Europäischen Parlamentes und des Rates vom 30. November 2009 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten (kodifizierte Fassung) (ABl. L 20 v. 26.01.2010) (ursprünglich Richtlinie 79/409/EWG), Version: 26.06.2019.

VÖKLER, F., HEINZE, B., SELLIN, D. & H. ZIMMERMANN (2014): Rote Liste der Brutvögel MecklenburgVorpommerns, 3. Fassung (Stand Juli 2014), Umweltministerium Mecklenburg-Vorpommern (Hrsg.)

WENDLAND, VIKTOR (1957): Aufzeichnungen über die Brutbiologie und Verhalten der Waldohreule (*Asio otus*).